

UNIVERSITÄT BASEL

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE FAKULTÄT



DEPARTEMENT | DEPARTMENT  
GESCHICHTE | OF HISTORY

**Wegleitung  
Masterstudiengang**

**Europäische  
Geschichte**

**Wegleitung für den Masterstudiengang Europäische Geschichte  
an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel.**

Erstellt von der Unterrichtskommission Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Philosophisch-Historischen Fakultät. Von der Prüfungskommission genehmigt am 20.08.2013.

© 2013 by Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

Abbildungsnachweis Titelblatt: Heilige Katharina von Alexandrien mit Schwert, Krone und zerbrochenem Rad (Fakultätssiegel der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel). Die heilige Katharina ist seit der Gründungszeit der Universität Schutzpatronin der Philosophisch-Historischen Fakultät.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	1
<b>1 Der Masterstudiengang Europäische Geschichte an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel</b> .....	1
1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel .....	1
1.2 Voraussetzungen für das Studium .....	2
1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen .....	3
1.4 Studiengangberatung .....	3
<b>2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder</b> .....	4
2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen .....	4
2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen .....	4
2.3 Berufsfelder .....	5
<b>3 Aufbau des Studiums</b> .....	6
3.1 Studienaufbau und -struktur .....	6
3.2 Epochen der europäischen Geschichte .....	8
3.3 Areas .....	9
3.4 Analysefelder .....	9
3.5 Methoden – Reflexion – Theorien .....	9
3.6 Profil .....	9
3.7 Wahlmodule – Kompetenz und Orientierung .....	10
3.8 Empfehlungen zur Studienplanung .....	10
<b>4 Lehr- und Lernformen</b> .....	11
4.1 Lehrveranstaltungsformen .....	11
4.2 Leistungsüberprüfungen.....	15
<b>5 Masterarbeit und Masterprüfung</b> .....	16
5.1 Masterarbeit .....	16
5.2 Masterprüfung und Masterzeugnis .....	16
<b>6 Komplementärer Bereich</b> .....	17
<b>7 Mobilität</b> .....	18
7.1 Mobilitätsangebote des Departement Geschichte .....	18
7.2 Anerkennung von auswärts erbrachten Studienleistungen .....	18
<b>8 Weitere Informationen und Adressen</b> .....	19

## Präambel

Die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel genehmigt folgende Wegleitung. Diese Wegleitung regelt die Einzelheiten des Studiengangs Europäische Geschichte im Masterstudium. Die Paragraphen-Angaben in dieser Wegleitung beziehen sich auf die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium vom 18. Oktober 2012. Bei Widersprüchen zu dieser Ordnung bzw. zum Studienplan für den Studiengang Europäische Geschichte gilt die Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät für das Masterstudium bzw. der Studienplan für den Studiengang Europäische Geschichte.

Die Wegleitung für den Masterstudiengang Europäische Geschichte an der Universität Basel soll Ihnen als Studierende/r die Strukturen ihres Studiums erläutern, die im Studienplan formulierten Anforderungen verständlich machen und Ihnen wichtige Hinweise und Ratschläge zur Gestaltung Ihres Studiums geben.

Die Verantwortlichen des Departements Geschichte wünschen Ihnen ein interessantes Geschichtsstudium!

## 1 Der Masterstudiengang Europäische Geschichte an der Phil.-Hist. Fakultät der Universität Basel

### 1.1 Selbstverständnis des Fachs und Schwerpunkte in Basel

Der Masterstudiengang Europäische Geschichte in Basel bietet den Studierenden ein geschichtswissenschaftliches Vollstudium mit einem forschungsorientierten Profil. Er zielt auf den Erwerb von umfassenden Kenntnissen der Europäischen Geschichte in einer methodisch reflektierten globalhistorischen Perspektive. Der Studiengang ist epochenübergreifend angelegt, bietet Einblicke in verschiedene geographische Räume und Regionen Europas, in die spezifischen Handlungs- und Themenfelder Europäischer Geschichte und in die für das Feld spezifischen methodischen Ansätze und Reflexionsebenen. In historischer Tiefenschärfe werden die Verflechtungs-, Identitäts- und Konfliktdimensionen Europas behandelt. Auf diese Weise werden spezifische europäische Erfahrungsmöglichkeiten thematisiert und in globaler Perspektive reflektiert – etwa durch Einbezug der Randregionen Europas oder durch einen dezentrierenden Blick auf die Geschichte Afrikas. Auch der Schweizer Geschichte kommt als Teil der Europäischen Geschichte besondere Bedeutung zu. Der Master ermöglicht den Studierenden, aus den historischen Grund- und Problemlagen der Europäischen Geschichte ein fundiertes Verständnis der Gegenwartsgesellschaften Europas und der Schweiz zu gewinnen.

### *Schwerpunkte in Basel*

Die Struktur des Studiums der Europäischen Geschichte in Basel unterstützt die intensive methodische und inhaltliche Auseinandersetzung mit der Wahrnehmung und Gestaltung des europäischen Raumes und begleitet die Abfassung der Masterarbeit. Basis bildet die Ausbildung in den vier Epochenmodulen *Alte Geschichte, Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neuere/Neueste Geschichte*. Zur Vertiefung wählen die Studierenden eines der eng mit den Forschungsschwerpunkten des Departements verbundenen Profile. Sie entscheiden sich zwischen den sieben angebotenen Ausrichtungen und akzentuieren hier häufig auch ihre Vorbereitung auf die Masterarbeit:

- Vormoderne
- Moderne
- Renaissance
- Geschichte Afrikas
- Osteuropäische Geschichte
- Schweizer Geschichte
- Geschlechtergeschichte

In den ergänzenden Modulbereichen setzen sie regionale Schwerpunkte, vertiefen Kenntnisse in verschiedenen analytischen Feldern und erweitern ihre theoretischen und forschungspraktischen Kompetenzen. Den Komplementären Bereich nutzen sie für die interdisziplinäre Erweiterung ihrer Europakompetenzen in den European Studies, African Studies, jüdischen Studien oder Osteuropastudien und anderen Nachbardisziplinen.

Das Masterangebot der Europäischen Geschichte in Basel beruht auf einer forschungsorientierten Beschäftigung mit den Epochen der Europäischen Geschichte (Alte Geschichte, Mittelalter, Frühe Neuzeit sowie Neuere/Neueste Geschichte). Der Studiengang schärft einerseits das Bewusstsein für die Eigenlogik der Geschichtswissenschaften. Er fördert andererseits auch das Verständnis für inter- und transdisziplinäre Herangehensweisen. In dieser Absicht arbeiten die Dozierenden in der Lehre mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Fächern und Universitäten zusammen. Schliesslich ist die Verbindung von akademischer Lehre und praxisorientierter Projektarbeit ein wichtiges Element der Lehrplanung.

## 1.2 Voraussetzungen für das Studium

Eine Zulassung zum Masterstudienfach Europäische Geschichte erfolgt ohne Auflagen mit einem Bachelorabschluss im Fach Geschichte der Universität Basel oder mit gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule. Die Gleichwertigkeit beurteilt die Prüfungskommission der Fakultät auf Empfehlung der

Unterrichtskommission Geschichte. Die Ansprechperson der Unterrichtskommission gibt auf entsprechende Voranfragen gerne eine erste Einschätzung der zu erwartenden Auflagen.

Die Unterrichtssprache im Fach Geschichte ist Deutsch; vereinzelt werden Lehrveranstaltungen in englischer Sprache angeboten.

### 1.3 Fachspezifische Anforderungen und Empfehlungen

Unerlässlich für das Studium der Geschichte sind intellektuelle Neugier, analytische und interpretatorische Fähigkeiten, Interesse an historischen Fragen und gesellschaftlichen Zusammenhängen wie auch eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit und die Bereitschaft und Fähigkeit zu umfassender Lektüre und eigenständiger schriftlicher Arbeit. Besonders wichtig für das Masterstudium sind ausserdem ein ausgeprägtes Interesse an den spezifischen Verfahrensweisen wissenschaftlichen Arbeitens, die Fähigkeit, selbstständig gehaltvolle Themen zu erschliessen und Fragestellungen zu entwickeln sowie sich Forschungskontexte eigenständig zu anzueignen.

Obschon Zulassungen zum Masterstudium an der Universität Basel keine formalen Sprachnachweise voraussetzen, sind sehr gute Kenntnisse in modernen Fremdsprachen, insbesondere Englisch und Französisch, für ein Geschichtsstudium unerlässlich bzw. für die Lektüre von Sekundärliteratur und den Umgang mit Quellen nötig. Auch Kenntnisse in Latein sind für den Umgang mit Quellen von grosser Bedeutung, da noch immer wenige lateinische Texte übersetzt vorliegen. Die Kurse des Sprachenzentrums (für moderne Fremdsprachen) ebenso wie die Latein- und Griechischkurse des Fachbereichs Latinistik resp. Gräzistik können im Komplementären Bereich belegt werden; so können zusätzliche fremdsprachliche Kompetenzen innerhalb der geforderten Studienleistungen erworben werden.

### 1.4 Studiengangberatung

Im Rahmen seiner Module lässt das Masterstudium der Europäischen Geschichte den Studierenden grosse Freiheit bei der Wahl ihrer Lehrveranstaltungen und ermöglicht so die Bildung individueller Schwerpunkte. Allfällige Unsicherheiten können im Beratungsgespräch geklärt werden. Das Departement Geschichte bietet ein umfassendes Beratungsangebot für Masterstudierende. Obligatorische Beratungen sind für folgende Situationen vorgesehen:

- Beratung und Unterstützung in Fragen der Zulassung zum Masterstudium und der Anerkennung von auswärtigen oder fachfremden Studienleistungen durch die Ansprechperson der Unterrichtskommission Geschichte;

- Beratung und Betreuung bei der Vorbereitung und Abfassung der schriftlichen Arbeiten durch die Dozierenden der Seminare und Forschungsseminare, in denen die Arbeiten geschrieben werden;
- Beratung bei der Planung eines Auslandsemesters durch den/die Mobilitätsbeauftragte/n des Departements;
- eine obligatorische Examensberatung bei den Prüfenden vor der Anmeldung zur Masterarbeit und -prüfung.

Studienberatungen allgemeiner Art bzw. zum persönlichen Studienverlauf können zu jedem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

Kontakt und Anmeldung für alle Sprechstunden der Dozierenden erfolgen über das Sekretariat des Departements Geschichte oder über die Personenseite auf der Webseite des Departements Geschichte.

## 2 Studienziele, Qualifikationen und Berufsfelder

### 2.1 Studienziele (Learning Outcomes) und Qualifikationen

Das Masterstudium in Europäischer Geschichte befähigt die Absolventinnen und Absolventen für Arbeitsfelder, in denen eigenständiges Denken, Urteilsfähigkeit und selbständiges Arbeiten erwartet werden. In diesem Sinne sind allgemeine Kompetenzen insbesondere

- erstens, die Fähigkeit, relevante Wissensbestände zu recherchieren, zu erschliessen, nachzuvollziehen und in Bezug auf eine Frage systematisch auszuwerten;
- zweitens, die Fähigkeit, auf der Grundlage bestehender Wissensbestände und der Analyse bzw. Interpretation weiterer Informationen zu eigenständigen und begründeten Schlüssen zu gelangen;
- und drittens, die Fähigkeit, Kenntnisse und eigene Argumentationen differenziert mündlich und schriftlich darzulegen und zu präsentieren.

### 2.2 Fachspezifische Studienziele und Qualifikationen

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in wichtigen thematischen und methodischen Feldern der Europäischen Geschichte und erweiterte Fertigkeiten in den allgemeinen geisteswissenschaftlichen Kompetenzen.

- Sie verfügen über erweiterte historische Kenntnisse in verschiedenen Zeiträumen und Themen und den jeweils relevanten Quellengattungen und -beständen.

- Sie haben umfassende Kenntnisse der Methoden der Quellenkritik und -interpretation, können Quellen mündlich und schriftlich kritisch kommentieren und die Quellen eigenständig interpretieren.
- Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse der Ansätze, Methoden und Theorien des Fachs und können sich selbständig über die aktuellen Fachdebatten der behandelten Zeiträume und Themen orientieren. Diese Kenntnisse finden Ausdruck in der kritischen Auswertung von komplexen Fachtexten unter Einbezug theoretischer und methodischer Fragen in mündlicher oder schriftlicher Form.
- Sie können eigenständig historische Fragestellungen entwickeln und in Auseinandersetzung mit Positionen und Argumentationen der Forschung eine eigene These formulieren; hierfür geeignete Ansätze, Methoden und Theorien können sie eigenständig auf Thema und Fragestellung anwenden.
- Die Studierenden reflektieren die epistemologischen Implikationen von historischen Argumentationen, können die Fachkontroversen interpretieren und eigene fachlich relevante Erkenntnisse in mündlicher oder schriftlicher Form formulieren; sie kennen historiographische Diskurse und können diese selbst anwenden.
- Sie haben erweiterte Fähigkeiten in der Recherche von Quellen und Literatur, der Ordnung ihrer Rechercheergebnisse und der konstruktiven Nutzung der Materialien.
- Sie haben für die behandelten Zeiträume und Themen relevante erweiterte Sprachkenntnisse, um Quellen und Fachtexte zu verstehen und auszuwerten.
- Sie können Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit nutzen und können für die Arbeit anderer selbst konstruktives Feedback geben. Zusätzlich können Sie den eigenen Standpunkt kritisch reflektieren und weiterentwickeln; schliesslich können sie den Standpunkt anderer kritisch reflektieren und in die eigene Arbeit miteinbeziehen.
- Sie können historische Themen und allgemeine komplexe Sachverhalte ebenso wie eigene Erkenntnisse und deren Relevanz für Experten wie für Laien mündlich und schriftlich darstellen.

### 2.3 Berufsfelder

Mit dem Abschluss des Masterstudiums in Europäischer Geschichte sind die Absolventinnen und Absolventen qualifizierte Historikerinnen und Historiker. Der Abschluss befähigt die Studierenden zu einer erfolgreichen Tätigkeit in der mittleren und oberen Führungsebene zahlreicher Berufsfelder. Neben der klassischen Berufstätigkeit in Schulen und Universitäten ist ein grosser Teil der Historikerinnen und Historiker im weiteren Bereich von Kultur, Kommunikation und Medien beschäftigt. Sie arbeiten im Journalismus, in Mu-

seen, in Bibliotheken und Archiven, in der öffentlichen Verwaltung, in privaten Dienstleistungsunternehmen (namentlich bei Banken und Versicherungen) sowie in kulturellen, politischen, gemeinnützigen und internationalen Organisationen bis hin zum Diplomatischen Dienst.

## Masterstudiengang Europäische Geschichte

<b>Epochen der Europäischen Geschichte 19 KP</b> Seminare in 3 von 4 Modulen 9 KP <b>Alte Geschichte</b> 3 KP <b>Mittelalter</b> 3 KP <b>Frühe Neuzeit</b> 3 KP <b>Neuere / Neueste Geschichte</b> 3 KP □ □ 2 Seminararbeiten 10 KP	<b>Areas</b> <b>6 KP</b> nach Wahl <b>Westeuropa</b> <b>Osteuropa</b> <b>aussereuropäisch</b> <b>transnational-global</b>  <b>Analysefelder</b> <b>6 KP</b> nach Wahl <b>Strukturen – Prozesse – Transformationen</b> <b>Ideen – Diskurse – Wissen</b> <b>Akteure – Erfahrungen – Praktiken</b>  <b>Methoden – Reflexion – Theorien</b> <b>6 KP</b> nach Wahl <b>Differenz, Identität, Kritik</b> <b>Bilder, Medien, Repräsentationen</b> <b>Historik, Historiographie</b>	<b>Profil</b> <b>14 KP</b> 1 von 7 Modulen Forschungsseminar 4 KP Veranstaltungen nach Wahl 5 KP  <b>Vormoderne</b> 14 KP <b>Moderne</b> 14 KP <b>Renaissance</b> 14 KP <b>Geschichte Afrikas</b> 14 KP <b>Osteuropäische Geschichte</b> 14 KP <b>Schweizer Geschichte</b> 14 KP <b>Geschlechtergeschichte</b> 14 KP □ 1 Seminararbeit 5 KP	<b>Forschungsprojekt</b> <b>30 KP</b> □ Masterarbeit 30 KP	<b>Masterprüfung</b> <b>10 KP</b> Mündliche Prüfung
<b>Kompetenz und Orientierung</b> <b>9 KP</b> nach Wahl <b>Forschung</b> <b>Praxis</b> <b>Latein für HistorikerInnen</b>				
<b>Komplementärer Bereich 20 KP</b>				

### 3.1 Studienaufbau und -struktur

Bestehen des Studiengangs, KP	Module	Erlaubte Lehrveranstaltungsformen
<b>19 KP</b> , davon <ul style="list-style-type: none"> <li>je 3 KP aus Seminar oder Forschungsseminar in drei der vier Module</li> <li>je 5 KP aus Seminararbeit in zwei der absolvierten Module</li> </ul>	Epochen der europäischen Geschichte: Alte Geschichte	Seminar, Forschungsseminar
	Epochen der europäischen Geschichte: Mittelalter	Seminar, Forschungsseminar
	Epochen der europäischen Geschichte: Frühe Neuzeit	Seminar, Forschungsseminar
	Epochen der europäischen Geschichte: Neuere / Neueste Geschichte	Seminar, Forschungsseminar
<b>6 KP</b> aus <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehrveranstaltung(en) aus den vier Modulen nach Wahl</li> </ul>	Areas: Westeuropa	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Areas: Osteuropa	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Areas: aussereuropäisch	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Areas: transnational – global	Alle gem. § 11 Abs. 3

<b>6 KP</b> aus ◦ Lehrveranstaltung(en) aus den drei Modulen nach Wahl	Analysefelder: Strukturen – Prozesse – Transformationen	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Analysefelder: Ideen – Diskurse – Wissen	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Analysefelder: Akteure – Erfahrungen – Praktiken	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>6 KP</b> aus ◦ Lehrveranstaltung(en) aus den drei Modulen nach Wahl	Methoden – Reflexion – Theorien: Differenz – Identität – Kritik	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Methoden – Reflexion – Theorien: Bilder – Medien – Repräsentationen	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Methoden – Reflexion – Theorien: Historik – Historiographie	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>14 KP</b> aus einem der sieben Module nach Wahl, wovon ◦ 4 KP aus Forschungsseminar ◦ 5 KP aus Seminararbeit im gewählten Forschungsseminar ◦ 5 KP aus Lehrveranstaltung(en) nach Wahl	Profil: Vormoderne	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Moderne	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Renaissance	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Geschichte Afrikas	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Osteuropäische Geschichte	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Schweizer Geschichte	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Profil: Geschlechtergeschichte	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>9 KP</b> aus ◦ Lehrveranstaltung(en) aus den drei Modulen nach Wahl	Forschung	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Praxis	Alle gem. § 11 Abs. 3
	Latein für HistorikerInnen	Alle gem. § 11 Abs. 3
<b>10 KP</b>	Masterprüfung	
<b>30 KP</b>	Masterarbeit	
<b>20 KP</b>	Komplementärer Bereich	
<b>120 KP</b>	Masterstudiengang	

### *Kolonne „Bestehen des Studiengangs, KP“*

In dieser Kolonne werden die Mindestbedingungen für das Bestehen des Studiums festgehalten. Hier finden Sie die Regieanweisungen für Ihr Studium mit den Kreditpunkten, die im Modul, bzw. in den Modulen zu absolvieren sind, sowie den zu besuchenden Veranstaltungsformen. Die fettgedruckte Zahl bildet dabei die Summe der einzelnen Anforderungen für ein bestimmtes Modul oder für mehrere Module. Die Kreditpunkte der Seminararbeiten sind integriert und zählen mit.

Die Summe der fettgedruckten Zahlen über die Zellen hinweg ergeben für den Minor im Studienfach 35 KP und für den Major (d. h. mit Masterarbeit) 65 KP. Handelt es sich um ein Masterstudiengang ergibt das Total 100 KP. Hinzu kommen für das Bestehen die Kreditpunkte im Komplementären Bereich, d. h. 10 KP im Studienfach, bzw. 20 KP

im Studiengang. (Die Kreditpunkte im Komplementären Bereich werden im Studienplan nicht dargestellt.)

Alle Studierenden werden ermuntert, über die Mindestanforderungen hinaus Veranstaltungen zu absolvieren und schriftliche Leistungen zu erbringen. Diese werden in den Leistungsübersichten und in den Abschlussdokumenten ausgewiesen.

#### *Angaben zu Pflichtveranstaltungen in der Bestehenskolonne*

Pflichtveranstaltungen sind wiederkehrende Veranstaltungen mit gleichen Lernzielen, die im Studienplan mit Titel aufgeführt sind. Sie werden im vv-online jeweils mit derselben Veranstaltungsnummer versehen. Studierende müssen die Pflichtveranstaltungen für das Bestehen des Moduls absolvieren und können diese nicht durch andere Lehrveranstaltungen ersetzen.

#### *Kolonne „Module“*

Ein Modul ist eine Zusammenfassung von mehreren Lehrveranstaltungen zu einer Lerneinheit, deren innere Kohärenz sich aus den Studienzielen ergibt. Ein Studienplan sieht Lernziele vor, die in ganz bestimmten Modulen erfüllt werden müssen. Andere Lernziele werden erreicht, indem Studierende aus einer Reihe von Modulen eine Auswahl erfolgreich absolvieren.

#### *Kolonne „Erlaubte Lehrveranstaltungsformen“*

Aufgelistet sind in dieser Kolonne die Lehrveranstaltungsformen, die im entsprechenden Modul angeboten resp. angerechnet werden dürfen. Nur in der Bestehenskolonne wird festgehalten, welche Veranstaltungsformen die Studierenden berücksichtigen müssen.

#### *Angaben zu freien Kreditpunkten in der Kolonne „Bestehen des Studiums, KP“*

In gewissen Studienplänen gibt es freie Kreditpunkte:

Es handelt sich einerseits um freie Kreditpunkte in einem bestimmten Modul. Studierende können für dieses Kontingent an freien Punkten alle Lehrveranstaltungen wählen, die im vv-online ins Modul verknüpft sind. Es handelt sich andererseits um freie Kreditpunkte aus dem gesamten Lehrangebot des entsprechenden Studienfachs, bzw. -gangs. Studierende können für dieses Kontingent Lehrveranstaltungen aus dem ganzen Semesterangebot als freie Kreditpunkte verbuchen.

### 3.2 Epochen der europäischen Geschichte

Während des Masterstudiums müssen drei der vier Module *Alte Geschichte Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neuerer/Neueste Geschichte* besucht werden. In jedem dieser Module wird

ein Seminar (3 KP) absolviert, in zweien dieser Seminare wird eine Seminararbeit (5 KP) verfasst.

Insgesamt sind in den drei Epochenmodulen 19 KP zu erwerben.

### 3.3 Areas

Ergänzend zu den Leistungen der Epochenmodule werden 6 KP aus dem Modulbereich „Areas“ erbracht. Die Studierenden belegen dabei Lehrveranstaltungen ihrer Wahl aus den Angeboten der vier Module *Westeuropa*, *Osteuropa*, *aussereuropäisch und transnational-global*. Die gewählten Veranstaltungen können aus verschiedenen Modulen stammen.

In den vier regional ausgerichteten Modulen haben die Masterstudierenden die Gelegenheit, ihre Kenntnisse verschiedener europäischer und aussereuropäischer Geschichtsregionen zu vertiefen.

Insgesamt sind in den vier Modulen 6 KP zu erwerben.

### 3.4 Analysefelder

Die Studierenden erwerben 6 KP im Modulbereich „Analysefelder“. Dabei belegen sie Lehrveranstaltungen ihrer Wahl aus den Angeboten der drei Module *Strukturen – Prozesse – Transformationen*, *Ideen – Diskurse – Wissen*, *Akteure – Erfahrungen – Praktiken*. Die gewählten Veranstaltungen können aus verschiedenen Modulen stammen.

Insgesamt sind in den drei Modulen 6 KP zu erwerben.

### 3.5 Methoden – Reflexion – Theorien

Die Studierenden erwerben 6 KP im Modulbereich Methoden-Reflexion-Theorien. Dabei belegen sie Lehrveranstaltungen ihrer Wahl aus den Angeboten der drei Module *Differenz*, *Identität*, *Kritik*, *Bilder*, *Medien*, *Repräsentationen*, *Historik*, *Historiographie*. Die gewählten Veranstaltungen können aus verschiedenen Modulen stammen.

Insgesamt sind in den drei Modulen 6 KP zu erwerben.

### 3.6 Profil

Ergänzend belegen die Studierenden ein Profilmodul für die Bildung eines persönlichen Studienschwerpunkts im Umfang von 14 KP.

Dabei wählen die Studierenden eines von sieben angebotenen Modulen und erwerben 14 KP in *Vormoderne*, *Moderne*, *Renaissance*, *Geschichte Afrikas*, *Osteuropäische Geschichte*, *Schweizer Geschichte* oder *Geschlechtergeschichte*.

Im gewählten Profilmodul wird ein Forschungsseminar (4 KP) mit einer Seminararbeit (5 KP) erbracht, ergänzt um weitere Studienleistungen nach Wahl aus dem Lehrangebot des Moduls.

### 3.7 Wahlmodule – Kompetenz und Orientierung

Ergänzend werden 9 KP aus den Modulen *Forschung, Praxis* oder *Latein für HistorikerInnen* erbracht. Die Studierenden können dabei Lehrveranstaltungen frei aus den Angeboten aller drei Module auswählen. Die gewählten Veranstaltungen können aus verschiedenen Modulen stammen.

In den drei Wahlmodulen haben die Masterstudierenden die Gelegenheit, ihre Interessenschwerpunkte zu vertiefen und ihre methodischen Kompetenzen durch praktische wie theoretisch und methodisch ausgerichtete Lehrveranstaltungen zu erweitern und in projektorientierten Lernformen oder Exkursionen umzusetzen.

### 3.8 Empfehlungen zur Studienplanung

Innerhalb der festen Modulstruktur haben die Studierenden der Geschichte Freiheit bei der Gestaltung ihres Studienablaufs; ihre Semesterstundenpläne gestalten sie in jedem Semester selbstständig.

Dabei wählen Sie ihren Interessen entsprechend aus den Lehrveranstaltungen aus, die im Vorlesungsverzeichnis des Semesters für die jeweiligen Module angeboten werden. Die Lehrveranstaltungen der Geschichte sind am Grundlagenwissen des Fachs ebenso wie an den aktuellen Forschungsfeldern der Dozierenden orientiert. Entsprechend wechselt das Programm in jedem Semester, während Überblicks- und einführende Vorlesungen jeweils in bestimmten Abständen wiederholt werden.

Für die Wahl von Lehrveranstaltungen beachten die Studierenden die Modulanforderungen ihres Studienplans, die innerhalb des Masterstudiums jedoch keine strenge Abfolge vorschreibt. Die Module verstehen sich hier weniger als Bausteine denn als Warenkörbe, die die Studierenden innerhalb der ihnen verfügbaren Zeit mit den entsprechenden und ihnen zusagenden Studienleistungen füllen. Dies verlangt eine selbstverantwortliche Studienplanung und auch eine genaue Buchführung über die bereits erbrachten und noch ausstehenden Leistungen. Dazu dient das System MOA mit seinen elektronischen Leistungsübersichten.

Die Masterarbeit als eigenständige Forschungsleistung der Masterstudierenden steht im Zentrum des Studiums und sollte in der Studienplanung prioritär und frühzeitig berücksichtigt werden. Zur Abfassung der Masterarbeit stehen maximal neun Monate zur Verfügung. Den Beginn dieser Frist markiert die Anmeldung, die entweder bis Ende Mai oder bis Mitte Dezember erfolgen kann. Bis zum Zeitpunkt der Anmeldung müssen in jedem

der beiden Fächer 25 KP Studienleistungen erbracht, die allenfalls verfügbaren Auflagen erbracht worden und die Vorabsprachen mit den für die mündlichen Prüfungen gewählten Prüferinnen und Prüfern getroffen sein. Es ist nicht formal vorgeschrieben, für die Arbeitsorganisation aber dringend anzuraten, die Masterarbeit erst nach Fertigstellung der beiden Seminararbeiten des Fachstudiums zu beginnen. Die Durchführung des Masterstudiums in der Mindeststudienzeit von nur vier Semestern verlangt daher eine genaue Planung und Studiengestaltung in den ersten beiden Semestern.

## 4 Lehr- und Lernformen

### 4.1 Lehrveranstaltungsformen

#### *Seminare*

Das Seminar ist die zentrale Lehrveranstaltung des Masterstudiums. Im Seminar werden Fähigkeiten und Techniken, die im Bachelorstudium erlernt wurden, mit Blick auf Themen der historischen Forschung vertieft und erweitert. In der mündlichen und schriftlichen Auseinandersetzung mit Texten, in Referaten und Arbeitspapieren, Arbeitsgruppen und Plenumsdiskussionen werden fachliche und methodische Kompetenzen weiter ausgebaut. Ziel ist die Fähigkeit, wissenschaftliche Fragestellungen selbständig angemessen zu formulieren und zu bearbeiten.

Das Seminar dient zugleich als Vorbereitung für das Abfassen einer Seminararbeit.

Das Seminar ist eine interaktive Lehrveranstaltung und erfordert die intensive Mitarbeit der Studierenden.

Ein Seminar wird mit 3 KP abgegolten.

#### *Forschungsseminare*

Forschungsseminare werden ausschliesslich für das Masterstudium angeboten. Im Forschungsseminar werden die Inhalte eines Seminars um einen forschungspraktischen Anteil erweitert; entsprechend sind die Anforderungen an eigenständige Recherche, Verarbeitung von auch theoretisch anspruchsvoller Forschungsliteratur, Bereitschaft zur Arbeit mit Quellen und generell selbständiges Arbeiten im Vergleich zum Seminar erhöht. In Auseinandersetzung mit Forschungsliteratur, Quellen und Theorie bearbeiten die Studierenden selbständig in Gruppen oder individuell Forschungsfragen.

Das Forschungsseminar dient zugleich als Vorbereitung für das Abfassen einer Seminararbeit. Das Forschungsseminar ist eine interaktive Lehrveranstaltung und erfordert die intensive Mitarbeit der Studierenden.

Ein Forschungsseminar wird mit 4 KP abgegolten.

*Seminararbeit*

Die Seminararbeit wird von den Studierenden nach Rücksprache mit den Dozierenden selbständig konzipiert und realisiert. Sie wird im Rahmen eines Seminars oder Forschungseminars entwickelt und umfasst 20 bis 25 Seiten. Dabei soll sie den geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards, die im Bachelorstudium vorgestellt und eingeübt wurden, entsprechen. Sie soll darüber hinaus erkennbar machen, dass der/die Studierende bereits weitgehend die Grundlagen und Methoden der Geschichtswissenschaft beherrscht und die Themen- und entsprechende Quellenauswahl bzw. Methodendiskussion selbständig vornehmen und wissenschaftlich exakt darstellen kann.

Der oder die Dozierende legt den Abgabetermin fest und korrigiert, kommentiert und bewertet die Arbeit innerhalb von sechs Wochen. Zusätzlich zum schriftlichen Kommentar können Stärken und Schwächen der Arbeit auch mündlich erläutert werden. Falls eine Seminararbeit den Anforderungen nicht genügt, werden in einem Gespräch die notwendigen Schritte der Überarbeitung festgelegt.

Eine Seminararbeit wird mit 5 KP abgegolten.

*Übung*

Übungen dienen der Lektüre und Diskussion von Quellen oder Forschungsliteratur zu ausgewählten Themen, dem Erwerb geschichtswissenschaftlicher Arbeitstechniken, der Einführung in Konzepte und Theorien der Geschichtswissenschaft, dem Einüben von Präsentationsformen, der Vermittlung berufsorientierter Kompetenzen (Dokumentation, Ausstellungspraxis, Archivierung), der Unterrichtung in Schreibkompetenzen (Schreibwerkstatt) u. a. m. Übungen sind interaktive Lehrveranstaltungen und setzen die aktive Mitarbeit der Studierenden voraus.

Eine Übung wird mit 3 KP abgegolten.

*Vorlesung*

Eine Vorlesung besteht aus einer Reihe von inhaltlich zusammengehörigen Vorträgen, die von einer oder mehreren Personen gehalten werden. Sie vermittelt synthetisierendes Wissen und führt in grössere Zusammenhänge ein.

Vorlesungen mit Kolloquium beinhalten ausserdem thematische Vertiefungen sowie gemeinsame Lektüre und Diskussion. Der Besuch eines solchen Kolloquiums erhöht den Lernerfolg der Vorlesung.

Eine zweistündige Vorlesung wird mit 2 KP, eine einstündige Vorlesung mit 1 KP, eine zweistündige Vorlesung mit integriertem Kolloquium mit 3 KP abgegolten.

*Kolloquium*

Forschungskolloquien richten sich an Doktorierende und an Studierende im Masterstudium. Sie führen in aktuelle fachwissenschaftliche Debatten und Kommunikationsformen ein, begleiten den Einstieg in die selbständige Forschung, ermöglichen wissenschaftliche Kontakte (etwa im Rahmen von Gastvorträgen). Die Kolloquien des Departements Geschichte bieten auch die Gelegenheit, eigene Masterarbeiten, Dissertationen oder andere wissenschaftliche Projekte vorzustellen und mit interessierten Studierenden und Dozierenden zu diskutieren.

Ein zweistündiges Kolloquium wird mit 3 KP, ein einstündiges Kolloquium mit 2 KP abgegolten.

*Begleitetes Selbststudium*

Studierende können sich im Masterstudium auch im Selbststudium mit Quellen- und Fachliteratur zu einem bestimmten Thema auseinandersetzen. Diese Lektüre muss mit einer bzw. einem Dozierenden in einer Eingangsbesprechung vereinbart und in einem Studienvertrag festgehalten werden. Dieser Studienvertrag wird auf Antrag der zuständigen Lehrperson von der Unterrichtskommission Geschichte geprüft und genehmigt, die auf dieser Grundlage auch über die Zuteilung von Kreditpunkten entscheidet. Die Lektürephase wird mit mindestens einem Gespräch zwischen der bzw. dem Studierenden und der zuständigen Lehrperson begleitet; in einem Abschlussgespräch wird der Lernerfolg festgestellt.

Der Leistungsnachweis für ein begleitetes Selbststudium kann nach Absprache mit der verantwortlichen Lehrperson durch eine mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung von 15 bis 45 Minuten oder eine schriftliche Leistungsüberprüfung (Essay, Übungsaufgabe, Rezension, etc.) stattfinden.

Begleitetes Selbststudium kann mit bis zu 3 KP abgegolten werden.

*Weitere fachspezifische Leistungen*

Das Departement Geschichte fördert Studierende durch projektbezogene Lehr- und Lernformen in ihren geschichtswissenschaftlichen Kenntnissen und schult sie gleichzeitig in praktischen Fähigkeiten und Kompetenzen. Die Mitarbeit an Projektseminaren, Ausstellungen und Exkursionen sowie die Durchführung von Praktika u. ä. ist deshalb ausdrücklich erwünscht. Die genauen Studienleistungen in solchen Fällen müssen mit einer oder einem Dozierenden vereinbart und in einem Studienvertrag festgehalten werden. Dieser Studienvertrag wird auf Antrag der zuständigen Lehrperson von der Unterrichtskommission des Studienfachs Geschichte geprüft und genehmigt.

*Freie schriftliche Arbeiten*

Seminararbeiten werden im Rahmen von Seminaren oder Forschungsseminaren verfasst. Ausnahmen von dieser Regel sind in Form einer freien schriftlichen Arbeit in begründeten Fällen nach Absprache mit der bzw. dem Dozierenden möglich. Bedingung ist, dass in der betreffenden Epoche bereits ein Seminar oder Forschungsseminar absolviert ist. Im Verlauf des Masterstudiums kann nur eine der verlangten beiden Seminararbeiten in Form einer freien schriftlichen Arbeit absolviert werden.

Eine freie schriftliche Arbeit erfordert die vorherige Absprache mit der bzw. dem Dozierenden und der Unterrichtskommission und den Abschluss eines Studienvertrages.

#### *Extern erbrachte Studienleistungen*

Über die Anerkennung von Lernleistungen, die ausserhalb der Universität Basel erbracht werden, sowie über die Vergabe der Kreditpunkte entscheidet die Prüfungskommission der Fakultät auf Empfehlung der Unterrichtskommission des Studienfachs Geschichte. Die Studierenden beantragen die Anerkennung zuhanden des Studiendekanats der Fakultät. Die Studienleistungen werden in der Regel im vollen Umfang der von der Gastuniversität vergebenen ECTS-Punkte anerkannt. Die Modulzuordnung nimmt die Unterrichtskommission vor und beantragt diese bei der Prüfungskommission.

#### *Akademische Selbstverwaltung*

Die studentische Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung kann im Masterstudium mit Kreditpunkten honoriert werden. Diese Leistungen werden im Komplementären Bereich angerechnet. Die Anerkennung erfolgt durch die fakultäre Prüfungskommission. Im Rahmen des Bachelor- und des Masterstudiums insgesamt können für Engagement in der Selbstverwaltung maximal 6 KP vergeben werden.

#### *Tutorat*

In Tutoraten betreuen und begleiten fortgeschrittene Studierende studentisches Lernen im Bachelorstudium. Meist sind Tutorate Bestandteil der Einführungskurse und dienen der Vermittlung und Einübung von Arbeitstechniken. Die Durchführung eines Tutorats kann mit Kreditpunkten vergütet werden. Darüber hinaus besteht für Masterstudierende die Möglichkeit, ein freies Tutorat zu einem Thema eigener Wahl anzubieten. Planung und Durchführung erfolgen mit Unterstützung eines/einer prüfungsberechtigten Dozierenden und müssen von der Unterrichtskommission Geschichte genehmigt werden.

#### *Exkursionen*

Exkursionen werden in der Regel im Zusammenhang mit Seminaren oder Übungen angeboten. Kleinere Exkursionen werden im Rahmen der Lehrveranstaltung validiert. Grössere Exkursionsprojekte sind als selbständige Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt und belegbar und können je nach Aufwand mit Kreditpunkten vergütet werden.

## 4.2 Leistungsüberprüfungen

### *Leistungsüberprüfungen*

Die Lehrveranstaltungen im Masterstudienfach Geschichte werden durch Einzelüberprüfungen validiert.

Die Leistungsnachweise von Vorlesungen erfolgen durch eine mündliche oder schriftliche Prüfung (Klausur, Protokoll, Essay u. a.) nach Vorgabe der bzw. des Dozierenden. Die Leistungsnachweise von interaktiven Lehrveranstaltungen (Seminar, Übung) werden als integraler Bestandteil der Veranstaltungen durch aktive Teilnahme erbracht, insbesondere in Form von Referaten und Präsentation, durch Essays oder durch Übungsaufgaben oder auch in anderen, von den Dozierenden vorgesehenen Formen.

Mündliche und schriftliche Leistungsüberprüfungen von interaktiven Lehrveranstaltungen und von Vorlesungen finden semesterweise statt. Die Organisation (Anmeldung, Absprache von Terminen, Themen und formaler Ausgestaltung) obliegt der für die Lehrveranstaltung zuständigen Lehrperson. Alle Leistungsüberprüfungen werden nach dem pass/fail-Prinzip bewertet.

### *Kreditpunkteverwaltung*

Die Erteilung der Kreditpunkt für validierte Studienleistungen erfolgt nach Abschluss des Semesters auf elektronischem Weg durch die Dozierenden. Die Studierenden kontrollieren die Vergabe der Kreditpunkte in ihren in MOA erstellten Leistungsübersichten und behalten so die Übersicht über ihren Studienfortschritt und über bereits erbrachte und noch ausstehende Studienleistungen.

### *Studienverträge*

Studienverträge (Learning Contracts) ermöglichen die Anerkennung von Studienleistungen, die nicht im Rahmen von regulär im Vorlesungsverzeichnis erfassten Lehrveranstaltungen erbracht werden, wie z. B. freie schriftliche Arbeiten, Praktika, Tätigkeit in der Selbstverwaltung oder begleitetes Selbststudium.

Studienverträge werden auf Antrag der bzw. des betreuenden Dozierenden von der Unterrichtskommission Geschichte bewilligt.

## 5 Masterarbeit und Masterprüfung

### 5.1 Masterarbeit

Die Zulassung zur Masterarbeit ist möglich, sobald im Semester der Anmeldung mindestens 50 KP im Studiengang erworben worden und allfällige Auflagen erfüllt sind.

Das Thema der Masterarbeit wird zwischen der/dem Studierenden und dem Referenten bzw. der Referentin vereinbart. In der Masterarbeit zeigt der Verfasser bzw. die Verfasserin seine/ihre Fähigkeit zu selbständiger und korrekter wissenschaftlicher Arbeit. Für das Verfassen der Arbeit stehen maximal neun Monate zur Verfügung. Die Arbeit soll 80 Seiten Text (ohne Anhang) nicht überschreiten. Sie ist in der Regel auf Deutsch abzufassen, kann aber in Absprache mit dem Referenten/der Referentin auch in einer anderen Schweizer Amtssprache oder in englischer Sprache verfasst werden.

Die Masterarbeit ist fristgerecht beim Referenten bzw. der Referentin sowie bei einem Korreferenten bzw. einer Korreferentin zur Begutachtung einzureichen. Eines der beiden Gutachten muss von einem Inhaber/einer Inhaberin einer Professur verfasst sein. Der Entscheid über Annahme oder Ablehnung der Arbeit erfolgt innerhalb von zwei Wochen nach Abgabe der Arbeit. Ohne Gegenbericht gilt die Arbeit als angenommen.

Die Arbeit wird mit dem Notendurchschnitt der beiden Gutachten bewertet. Sie gilt als angenommen, wenn keine der beiden Noten unter 4,0 liegt, und wird in diesem Fall mit 30 KP validiert. Weichen die Gutachten in ihrer Beurteilung um mehr als eine ganze Note voneinander ab, fordert die Prüfungskommission die Gutachtenden zu einem Gespräch auf und lässt ggf. ein zusätzliches Gutachten anfertigen. Wird die Masterarbeit abgelehnt, so kann noch einmal eine neue Arbeit zu einem anderen Thema verfasst werden.

Der Masterarbeit ist eine unterschriebene Erklärung zur Sicherung der wissenschaftlichen Redlichkeit beizulegen.

### 5.2 Masterprüfung und Masterzeugnis

Die Prüfung im Masterstudiengang Europäische Geschichte besteht aus einer mündlichen Prüfung von 120 Minuten Dauer. Diese gliedert sich in vier Einzelprüfungen von etwa je 30 Minuten. Die erste Einzelprüfung beinhaltet die Verteidigung der Masterarbeit, die zweite umfasst Themen aus dem gewählten Profil, die Themen der dritten und vierten Einzelprüfung müssen aus zwei verschiedenen Epochen der Geschichte stammen.

Die Themen bzw. die Prüfungsliteraturlisten sind zwischen dem/der Studierenden und den Prüfenden spätestens 12 Wochen vor dem Prüfungstermin zu vereinbaren.

Die Prüfung erfolgt durch prüfungsberechtigte Dozierende des Studienfachs Geschichte. Informationen über die Prüfungsberechtigung von Dozierenden sind auf der Website des

Departements Geschichte aufgeführt. Über Ausnahmen entscheidet die Prüfungskommission der Philosophisch-Historischen Fakultät.

Bei der Benotung der mündlichen Prüfung findet der Notenschlüssel von 6 (hervorragend) bis 1 (ungenügend) Anwendung.

Die Note der mündlichen Prüfung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der vier Einzelprüfungen. Die Prüfung ist bestanden, wenn dieser Durchschnitt 4,0 oder mehr beträgt.

Die Masterabschlussnote wird aus den Noten der Masterarbeit (50 %) und der Durchschnittsnote für die mündliche Prüfung (50 %) ermittelt.

Für ein bestandenes Masterstudium werden die Prädikate Summa cum laude (6), Insigni cum laude (5,5), Magna cum laude (5), Cum laude (4,5) oder Rite (4) vergeben.

Wer die Masterprüfung bestanden hat und die erforderlichen 120 KP nachweisen kann, erhält eine von der Dekanin bzw. vom Dekan unterzeichnete Urkunde, aus welcher der Studiengang und das Gesamtprädikat hervorgehen. Die erbrachten Studienleistungen werden in einem Zeugnis aufgeführt, in welchem die besuchten Lehrveranstaltungen, die dabei erworbenen Kreditpunkte sowie die Seminararbeiten mit Noten ersichtlich sind.

## 6 Komplementärer Bereich

Der Komplementäre Bereich (20 KP) steht allen Studierenden unabhängig von ihrem Studienfach oder -gang zusätzlich zur freien Verfügung. Mit welchen Veranstaltungen sie diese 30 KP erwerben, bleibt ihnen überlassen. Der Komplementäre Bereich dient in der Regel dem Erwerb allgemeiner Kompetenzen (Fremdsprachen, EDV, Rhetorik etc.), dem interdisziplinären Lernen (fachfremde bzw., interdisziplinäre Lehrveranstaltungen) und/oder der weiteren Vertiefung des eigenen Studiums durch den Besuch zusätzlicher Lehrveranstaltungen des Masterstudiengangs Europäische Geschichte oder dem Erwerb eines Zertifikats. Siehe dazu Wegleitung für den Komplementären Bereich an der Phil.-Hist. Fakultät.

Den Studierenden der Geschichte dient der Komplementäre Bereich häufig

- dem Erwerb des Latinums und/oder dem Erwerb und der Vertiefung weiterer Sprachkompetenzen;
- dem interdisziplinären Lernen bzw. dem Besuch von Veranstaltungen aus den Nachbarfächern, die die geschichtswissenschaftliche Ausbildung mit neuen Perspektiven und methodischen Anregungen ergänzen;
- der Erweiterung des Fachstudiums und der Entwicklung eines eigenständigen Interessenprofils durch die Belegung von zusätzlichen Lehrangeboten. Veranstaltungen aus den Modulen der Geschichte, die über die Obligatorien hinausgehen, werden im Komplementären Bereich angerechnet;

- der Anerkennung von Studienleistungen aus einem Auslandssemester.

## 7 Mobilität

Für allgemeine Auskünfte und Bestimmungen informieren Sie sich unter [www.unibas.ch](http://www.unibas.ch) (Studium -> Mobilität).

### 7.1 Mobilitätsangebote des Departement Geschichte

Die Mobilitätsangebote des Departements Geschichte bieten interessierten Studierenden die Möglichkeit, ohne bürokratische Hürden ein Semester im Ausland oder an einer anderen Universität zu studieren. Das Fach kooperiert im ERASMUS-Programm (Erasmus Lifelong Learning Programme – LLP) mit Partnerinstituten in über zwanzig europäischen Ländern, arbeitet im Rahmen des Schweizer Mobilitätsabkommen mit den anderen Schweizer Universitäten zusammen und ist Mitglied des EUCOR-Verbunds der oberrheinischen Universitäten – letztere stehen den Studierenden auch unkompliziert im täglichen Pendelsystem zur Verfügung.

Mit einem Auslandssemester oder dem Besuch von Lehrveranstaltungen an einer anderen Universität erweitern die Studierenden ihren Horizont, sie lernen eine neue Kultur oder kulturelle Nuancen im eigenen Land kennen, gewinnen Einblick in ein anderes Bildungs- und Forschungssystem und verbessern Ihre Sprachfertigkeiten.

Der/die Mobilitätsbeauftragte des Departements Geschichte unterstützt bei der Organisation und Administration des Auslandsaufenthaltes und bei der Anerkennung der Studienleistungen.

### 7.2 Anerkennung von auswärts erbrachten Studienleistungen

Die Anerkennung der auswärts erbrachten Studienleistungen wird beim Studiendekanat der Fakultät beantragt. Die Unterrichtskommission Geschichte gibt eine Empfehlung für die Modulzuordnung der erworbenen Kreditpunkte ab, der die Prüfungskommission in der Regel Folge leistet.

Bei der Anerkennung finden die folgenden Kriterien Anwendung:

Studienleistungen von auswärtigen Universitäten

- können ohne nähere Begutachtung im Komplementären Bereich (20 KP) anerkannt werden;
- können nach Begutachtung der Lerninhalte und nach Beurteilung der Gleichwertigkeit der Studienleistungen in den Modulbereichen Areas, Analysefelder,

Methoden-Reflexion-Theorien, in den Wahlmodulen Forschung, Praxis und Latein für HistorikerInnen und in den Profilen anerkannt werden;

- können in Ausnahmefällen nach Begutachtung der Lerninhalte und Studienanforderungen als Äquivalent für Seminare und Forschungsseminare in den Epochenmodulen und den Profilen anerkannt werden. Der Antrag sollte vor Antritt des Auslandssemesters gestellt werden;
- können als freie schriftliche Arbeit anerkannt werden, wenn sie den Kriterien und Standards einer Seminararbeit entsprechen;
- sollen ein bestimmtes Mass nicht übersteigen, wonach 45 der 70 obligatorischen Kreditpunkte des Masterstudiengangs Europäische Geschichte an der Universität Basel erbracht werden müssen;
- können als zusätzliche Studienleistungen im Komplementären Bereich ohne Beschränkung anerkannt und im Zeugnis ausgewiesen werden, auch wenn sie die obligatorischen Anforderungen des Curriculums übersteigen.

## 8 Weitere Informationen und Adressen

Während des Semesters steht von Montag bis Freitag 8-12 Uhr und 14-18 Uhr jeweils eine/einer der Assistierenden des Departements Geschichte für die **Studienberatung** zur Verfügung.

Kontakt und Anmeldung für alle Sprechstunden der Dozierenden erfolgen über das Sekretariat des Departements Geschichte oder über die Personenseite auf der Webseite des Departements Geschichte.

Die **Unterrichtskommission** des Studienfachs Geschichte ist verantwortlich für die Konzeption und Durchführung des Studienfaches Geschichte und damit für alle Fragen des Curriculums und des Lehrangebotes. Sie entwickelt zuhanden der Fakultät Studienordnungen und Wegleitung, beschliesst die Modalitäten der Leistungsüberprüfungen und koordiniert und verabschiedet das Lehrangebot. Sie gibt der Prüfungskommission der Fakultät Empfehlungen zur Anerkennung von fachfremden und externen Studienleistungen und zur Zulassung zum Masterstudium.

Die Unterrichtskommission besteht aus fünf Mitgliedern (zwei ProfessorInnen, je eine Vertretung der Assistierenden, der Lehrbeauftragten und der Studierenden) und wird von der Fakultät gewählt. Die ordentlichen Mitglieder werden nach Bedarf unterstützt durch je eine Vertretung der Fachbereiche Osteuropäische Geschichte, Afrikanische Geschichte und Alte Geschichte sowie durch die Geschäftsführung und das Sekretariat der Unterrichtskommission.

Das Präsidium der Unterrichtskommission liegt bei einem der prüfungsberechtigten Mitglieder. Ansprechpersonen der Unterrichtskommission sind der/die PräsidentIn sowie der/die GeschäftsführerIn des Departements Geschichte. Über die aktuelle Besetzung sowie das Präsidium der Unterrichtskommission Geschichte informiert die Webseite des Departements Geschichte.

Das **Lehrangebot** des Studiengangs Europäische Geschichte mit Titel, Lehrperson, Unterrichtsraum und Modulzuordnung wird im zentralen Vorlesungsverzeichnis der Universität nach Modulen geordnet unter der Bezeichnung des jeweiligen Studienfachs (z. B. Master of Arts: Europäische Geschichte) abgebildet.

Eine stets aktuelle Übersicht über alle Lehrveranstaltungen wird in den Aushängen im Departement Geschichte und auf der Website des Departements angezeigt. Hier finden sich auch Informationen über kurzfristige Änderungen (Ausfall oder Verschiebung von Lehrveranstaltungen, Verlegung von Unterrichtsräumen, Zusatzveranstaltungen etc.)

Unter [www.isis.unibas.ch](http://www.isis.unibas.ch) finden Studierende eine spezielle Onlineversion des zentralen Vorlesungsverzeichnisses, die ihnen neben den oben genannten Informationen die Möglichkeiten einer elektronischen Anmeldung für Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl sowie der Dokumenten- und Emailverwaltung für einzelne Lehrveranstaltungen bietet.

Eine aktuelle Übersicht über das jeweilige Lehrangebot bietet auch die Webseite <http://dg.philhist.unibas.ch> unter > Studium > Lehrveranstaltungen

Die wichtigsten **Informationsmaterialien** zum Geschichtsstudium sind:

- Studienplan für den Masterstudiengang Europäische Geschichte (29. März 2012)
- Wegleitung Masterstudiengang Europäische Geschichte
- Ordnung der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel für das Masterstudium
- Merkblatt: Anmeldung zur Masterarbeit und den mündlichen Masterprüfungen der Philosophisch-Historischen Fakultät

Alle für das Masterstudium Europäische Geschichte relevanten Dokumente sind auch auf der Webseite abrufbar (<http://dg.philhist.unibas.ch/studium/studienangebote/>).

*Adressen***Website der Phil.-Hist. Fakultät**

(Fragen und Dokumente zum Masterstudium, Studien- u. Prüfungssekretariat, andere Seminare etc.)

<http://philhist.unibas.ch>

**Website der Universität Basel**

(Termine etc. Allgemeine Fragen zum Studium unter «Studium»)

<http://www.unibas.ch>

**Vorlesungsverzeichnis online**

<http://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch>

**Universitätsrechenzentrum**

(URZ; Fragen zu Internet, E-Mail, Webzugang etc.)

[www.urz.unibas.ch](http://www.urz.unibas.ch)

**Webseite des Departements Geschichte**

<http://dg.philhist.unibas.ch>